

Une vache sous le sapin de Noël

Les fêtes de fin d'année approchent à grands pas et vous n'avez pas d'idée de cadeau pour vos proches? Cette année à nouveau, l'Entraide Protestante Suisse (EPER) vous propose pour la quatrième année consécutive des cadeaux qui ont un sens. Plus encore: chaque cadeau fait coup double. Vos proches reçoivent un magnifique certificat avec la description du cadeau. Sur le terrain, ce présent aide des personnes démunies. Sur le site www.offrir-son-aide.ch, vous découvrirez 40 idées cadeaux décoiffantes et adaptées à tous les budgets. Parmi celles-ci, des nouveautés surprenantes comme une vache, 30 canards ou une marmite de soupe. Les cadeaux choisis par l'EPER constituent tous une aide à l'autonomie.

(EPER)



Eine kindgerechte Revision der elterlichen Sorge

Die vom Bundesrat am 17. November verabschiedete Botschaft zur Revision der elterlichen Sorge stellt die Kinder und ihre Bedürfnisse ins Zentrum. Der Schweizerische Verband alleinerziehender Mütter und Väter (SVAMV) begrüsst dies ebenso wie die für die erste Hälfte des Jahres 2012 angekündigte Unterhaltsrechtsrevision, die Kinder nicht mehr aufgrund des Zivilstands ihrer Eltern benachteiligen soll. Der Verband bedauert aber ausserordentlich, dass der Bundesrat keinen Mindestunterhaltsbeitrag für das Kind im Rahmen der Sorgerechtsrevision eingeführt hat. Diese Massnahme sei wirkungsvoll und für die besonders von Armut betroffenen Kinder getrennt lebender Eltern dringend nötig. Der SVAMV fordert deshalb weiterhin mit Nachdruck, dass sie umgehend realisiert wird.

(SVAMV)

Boby: eine Stimme für betroffene Kinder

Sucht Info Schweiz will Eltern mit einem Alkoholproblem und ihre Kinder noch besser erreichen und ihnen den ersten Schritt aus der Isolation erleichtern.

Boby, der kleine Hund mit dem alkoholkranken Herrn aus dem Bilderbuch, will diese Angebote besser bekannt machen – in Form eines Schlüsselanhängers: Ab 21. November wird Boby an Postschaltern abgegeben. Aus Scham und Schuldgefühlen verleugnen Eltern oft nicht nur ihre Krankheit, sondern



auch deren Einfluss auf die Kinder. Im Namen dieser Kinder bittet Boby um Unterstützung: Da für diese Kinder, aber auch für ihre Eltern, nicht genügend Angebote bestehen, müssen weitere Unterstützungsmöglichkeiten etabliert sowie die bestehenden ausgebaut und vermehrt bekannt gemacht werden. Betroffene Eltern und Kinder müssen schweizweit die Gelegenheit bekommen, Hilfe bei der Überwindung ihrer Schwierigkeiten zu erhalten.

(sucht info schweiz)

Medizinhistorie zum Erläutern

Einen Hund bei lebendigem Leibe aufschneiden, um dann in seinen Eingeweiden herumzuwühlen – heute würde man dafür eingesperrt. Doch als Gasparo Aselli im Jahr 1622 genau eine solche Vivisektion durchführte, brachte ihm das nicht Gefängnis ein, sondern bleibenden Ruhm als einer der Pioniere der Medizingeschichte (er entdeckte auf diese Weise die Lymphgefässe). Wen solche und andere «Heldengeschichten» nicht kalt lassen, der kann nun Woche für Woche sein medizinhistorisches Wissen erweitern. Der Vitalis Verlag hat einen Kalender herausgebracht, der in 52 Porträts herausragende Ärzte und ihre erstaunlichen Leistungen vorstellt: «Zur Geschichte der Medizin. Aus dem Weltreich der Heilkunst und Pharmazie». Die Beiträge verstehen nicht nur Ärzte, sondern auch Laien.

(Vitalis Verlag)



Nun gibt es auch einen Kalender, mit dem man sein medizinhistorisches Wissens erweitern kann.

Réduction du sel dans les produits frais tout prêts



Nous mangeons trop de sel. Désormais Coop diminuera la proportion de sel dans près de 300 produits frais tout prêts.

D'ici à fin décembre 2012, Coop diminuera, par une promesse d'action dans le cadre de l'action santé de l'Office fédéral de la santé publique, la proportion de sel dans près de 300 produits frais tout prêts de ses propres marques. Les produits en question qui englobent des pizzas, des soupes et des salades prêtes à consommer, des plats précuisinés et des pâtes, devront présenter une teneur en sel conforme aux objectifs définis. Ces derniers seront fixés lors du développement des produits et appliqués à l'assortiment existant ainsi qu'aux nouveautés en tenant compte de la qualité organoleptique des aliments. Le but visé est que le plus grand nombre de produits satisfasse aux valeurs définies. «Si nous parvenons aux teneurs fixées pour 80% au moins des produits concernés, nous considérerons que nous avons réussi», explique Michèle Kaspar, responsable des tests marchandises Food chez Coop.

(actionsanté)